

Besuche in Würzburg und Regensburg

Am Freitag, dem 10.01.2014, besuchten eine Gruppe von dreiunddreißig Oberstufenschülern der Deutschen Schule Montevideo, begleitet von zwei Lehrerinnen, die FHWS (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg - Schweinfurt).



Am Vormittag wurde die Gruppe von Thomas Schmitt in Empfang genommen, der sie ganz herzlich begrüßte. Im Anschluss daran stellte Dipl.-Kfm. Elmar Kemmer, Studienberater der FHWS, verschiedene Studienmöglichkeiten, die an der Fachhochschule angeboten werden, und Beschäftigungsbereiche für Hochschulabsolventen in Deutschland, vor.

Nach dem Mittagessen in der Mensa besuchte die Gruppe das Hochschulmedienzentrum, wo die Schüler verschiedene Einrichtungen besichtigen konnten.

Später hörte die Gruppe einen Vortrag von Prof. Dr. Steinmann zum Thema „Die Magie des Wassers – ohne Wasser kein Leben“.

Zum Schluss sprach Herr Schmitt mit der Gruppe über die Zulassungsbedingungen für die FHWS, das Antragsverfahren, die Möglichkeiten für ausländische Studentinnen und Studenten sowie die Studienkosten in Deutschland.



Am Montag, dem 13.01.2014, besuchte dieselbe Gruppe die Universität Regensburg. Vormittags lud die Universität die Schüler zu einer Stadtführung ein. Nach dem Mittagessen in der Mensa machte die Gruppe einen Rundgang über den Universitätscampus und besichtigte einige der dort untergebrachten Fakultäten. Später hielt Frau Wunderlich einen Vortrag über die von der Universität Regensburg angebotenen Studienmöglichkeiten und über die dortigen Zugangsvoraussetzungen.

Abschließend besuchte die Gruppe einen Vortrag, der sich mit dem Studium der Politikwissenschaften, deren Besonderheiten und den Beschäftigungsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen beschäftigte.

Diese Besuche, durch die die Schüler mehr über die in Deutschland angebotenen Studienmöglichkeiten erfahren konnten, wurden von allen sehr positiv bewertet. Zudem war es für die Schüler interessant zu wissen, dass es mit ihrer Ausbildung und ihren Sprachkenntnissen möglich ist, ein Studium in Deutschland zu absolvieren. In mehreren Fällen waren diese Besuche auch der Auslöser dafür, dass die Schüler schon jetzt anfangen, sich nach Studienmöglichkeiten in den für sie interessanten Bereichen zu erkundigen.

Es war auch aufschlussreich, Informationen zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen einer Fachhochschule und einer Universität zu erhalten.

Ein weiterer positiver Aspekt für die Schüler war es, etwas über die Unterstützung, die ausländischen Studentinnen und Studenten in diesen Studienzentren angeboten wird, zu erfahren. Diese Unterstützung begleitet die Studenten während des gesamten Studiums, von der Einschreibung bis zu ihrem Abschluss.

Insgesamt haben diese beiden Tage einen bleibenden Eindruck bei den Schülern hinterlassen, der ihnen sicherlich bei der Gestaltung ihrer Zukunft helfen wird.